

Behandlungskonzept: vor, während und nach dem Microneedling

Nur Needeln war gestern

Mit der richtigen Vorbereitung und insbesondere einer guten Nachbehandlung der Haut kann aus einfachem Microneedling ein durchdachtes Behandlungskonzept zur Hautverjüngung werden

Beim Microneedling können Gerätetechnik, Nadeln und Eindringtiefe variieren. Der Prozess, um den es dabei aber immer geht, ist die Wundheilung. Hat man sich das einmal vor Augen geführt, dann wird schnell klar, dass Microneedling allein natürlich einen Effekt auf den Hautzustand hat, aber eine richtig begleitende „Wund“-Behandlung sinnvoll ist. Denn wer möchte nicht, dass

die Kunden(-innen) neben einer kurzen „Heilungsphase“ möglichst auch ein optimales Endergebnis erhalten?

Die Basics

Von der medizinisch-naturwissenschaftlichen Seite betrachtet ist Microneedling eine durch unzählige kleine Hautperforationen erzeugte, flächige Hautverletzung. Dementsprechend ist die Reaktion unse-



res Körpers genauso, wie wenn man sich in den Finger schneidet. Er reagiert mit dem einzigen, ihm zur Verfügung stehenden Mechanismus, den er kennt: der Wundheilung.

Keine Angst – ich werde Sie jetzt nicht mit Biochemie und unübersichtlichen Grafiken der durchaus komplexen Wundheilungskaskade langweilen. Doch so ganz ohne einige Basics in Sachen Wundheilung kann ich Sie nicht weiterlesen lassen. Daher zunächst einige Fakten.

Wundheilung = Regeneration

Betrachtet man den Trend der letzten Jahre, dann sieht man die Verbesserung altersbedingter Veränderungen durch minimal-invasive Verfahren. Das bedeutet, dass neben dem Einsatz von Hyaluronsäure, Botox & Co die Aktivierung körpereigener Regenerationsmechanismen immer mehr im Mittelpunkt steht. Reden wir von minimal-invasiv, dann reden wir vom subtilen Auslösen der körpereigenen Regeneration durch z. B. Laser, konzentriertes Peeling oder Needling und somit letztendlich vom Auslösen einer Wundheilungsreaktion des Körpers.

Was passiert beim Wundheilungsprozess?

Von der Sekunde an, in der Gewebe verletzt wird, beginnt unser Körper mit einem ausgetüftelten Plan zur Schadensbegrenzung und Reparatur. Neben dem Stoppen möglicher Blutungen, dient dieses Programm maßgeblich dem „Abdichten“ der entstandenen Lücken in der Hautbarriere. Daher liegt der Fokus auf der Neuproduktion von kollagenen Fasern, einer stabilisierenden Matrix u. a. aus Hyaluronsäure und natürlich der Bildung neuer Gefäße zur Versorgung mit Nährstoffen.

Im Mittelpunkt dieses Notfallplans steht der Fibroblast, denn ihm kommt als „Fabrik der Erneuerung“ eine zentrale Rolle zu. Damit ein koordiniertes Ineinandergreifen unterschiedlicher Prozesse funktioniert, ist Kommunikation unerlässlich. Eine zentrale Rolle hierbei spielen die Wachstumsfaktoren, die dafür sorgen, dass u. a. Fibroblasten wissen, was zu tun ist. Funktioniert alles nach Plan, dann ist einige Monate nach dem Trauma die Reparatur abgeschlossen und das verletzte Gewebe ersetzt.



Ausgangsbefund vor dem Needling



Ergebnis nach 3 x Needling mit einem Pensystem im Abstand von 4 Wochen

Was hat der Wundheilungsprozess mit Microneedling zu tun?

Alles! – Klingt jetzt vielleicht merkwürdig, aber der zentrale Mechanismus hinter Microneedling ist die Reparatur durch Wundheilung. Dies führt zu einer erhöhten Konzentration von Kollagen, Hyaluronsäure und einer Verbesserung der mikrozirkulären Gefäßdichte sowie einem „Zusammenziehen“ der Wundränder durch den Umbau von Fibroblasten in sogenannte Myofibroblasten. Diese Muskel-fibroblasten sorgen für die durch das Needling stattfindende Hautstraffung und Glättung des Hautreliefs. Das spiegelt sich u. a. in einer Verfeinerung des Porenbildes wider.

Ein netter Nebeneffekt, der uns bei dieser Technik auch noch zu Gute kommt, ist die dramatisch erhöhte Durchlässigkeit der Haut. Somit können wir laut aktueller Studien über mehr als 72 Stunden auf einfache Weise der Haut hochkonzentrierte Wirkstoffe zuführen.

Warum Vor-, Begleit- und Nachbehandlungen beim Microneedling?

Um es auf einen Nenner herunterzubringen: Es geht um die Unterstützung der natürlichen Wundheilungsmechanismen durch Vorbereitung der Haut vor dem eigentlichen Needling, dem Bereitstellen von stimulierenden Wirkstoffen für eine möglichst optimale und schnelle Regeneration nach dem Needling und eine Erhöhung des Patientenkomforts während der Behandlung und in der Phase danach.

Was fangen Sie aber nun mit Ihrem breiten Wissen zum Thema Wundheilung an?

Meine Empfehlung: Gestalten Sie ein Behandlungskonzept!

Aufgrund der hohen Zahl potentiell geeigneter Präparate beschränke ich mich hier auf ein paar grundsätzliche Tipps (Dos und Don'ts) und zeige anhand meines Behandlungskonzepts, worauf es meiner Meinung nach ankommt.

Dos and Don'ts bei der Vor- und Nachbehandlung

Beginnen wir mit den Don'ts: Da beim Microneedling die Haut verletzt wird und damit die Barrierefunktion der Haut beeinträchtigt ist, scheiden während und in den ersten Stunden nach der Behandlung Produkte, die über Parfüm- und/oder chemische Konservierungsstoffe verfügen, kategorisch aus. Auch die Verwendung von konventionellem Make-up kann für diesen Zeitraum nicht empfohlen werden. Denn gerade in der Frühphase muss die Haut im wahrsten Sinne des Wortes atmen können. Beherzigt man diese wenigen, einfachen Regeln, dann sind unvorhergesehene Nebeneffekte sehr unwahrscheinlich.

Optimales Behandlungskonzept

Bei den „Dos“ wird es schon etwas komplexer, denn hier sind die Optionen vielfältig. Daher betrachten Sie mein Behandlungskonzept als Inspiration und passen es auf die Möglichkeiten im eigenen Institut und auf den Geldbeutel Ihrer Kunden(-innen) an. Bei der Konzeptgestaltung habe ich versucht, ergänzende Medical-Beauty-Behandlungen sinnvoll einzubinden und Produkte auszuwählen, die den Wundheilungsprozess positiv unterstützen.



Ganzkörper-Musiktherapie mit Klangliegen



A. Wunsch

Musik reduziert Stress, wirkt ausgleichend auf die Herz-Kreislauf-Funktionen, senkt das Schmerzempfinden und lenkt die Aufmerksamkeit hin zu positiven Gefühlen und Erinnerungen. Das Gebiet der Musikmedizin ist im klinischen Umfeld sehr intensiv erforscht worden, insbesondere im Kontext chirurgischer Eingriffe. Während einer Operation genügt ein Kopfhörer mit der Lieblingsmusik, um Komplikationen, Schmerzmittel-Verbrauch und Verweildauer signifikant zu reduzieren.

Es muss aber nicht gleich eine große OP sein, auch im Medical Beauty-Segment gibt es eine Reihe von Anwendungen, die schmerzhaft sein können, wie z.B. IPL, Mikrodermabrasion, Microneedling, Permanent-Make-up oder Injektionen. Ganzkörper-Musiktherapie ist eine effektive Methode, um die Selbstwahrnehmung weg von der unangenehmen Prozedur und hin zu Wohlgefühl in der Körpersphäre zu lenken. Dabei werden die positiven Effekte der Musik, die über das Gehör wahrgenommen wird, durch die tiefen Frequenzanteile ergänzt, die als harmonische Vibrationen sanft auf die Körperoberfläche einwirken.

Die gesamte Haut ist mit Millionen von spezifischen Vibrations-Sensoren ausgestattet, um tiefe Frequenzen bis etwa 500 Hz direkt in Nervensignale umzusetzen. Diese Signale werden zusammen mit den Informationen aus dem Ohr zu einer ganzheitlichen Wahrnehmung verschmolzen, was die tiefgreifenden Effekte von Musik erklärt, die man z.B. bei einem Symphoniekonzert live erleben kann.

Die professionelle Ganzkörper-Musiktherapie ist heute mit speziellen Klangliegen möglich, die in der Lage sind, die fühlbaren Anteile der Musik auf den gesamten Körper zu übertragen – die Kunden liegen wie auf einer schwingenden Wolke aus Klang. Durch hochentwickelte Verstärkersysteme können unabhängig von der verwendeten Musik komplexe Vibrationsmuster und Klangwellenbewegungen erzeugt werden, wodurch in kürzester Zeit tiefe, tranceartige Entspannung und wohlige Distanzierung von der Umgebung induziert werden.

Mehr Infos unter:

<https://vimeo.com/158792613>

(Vortrag „Körperhören“, ca. 8 Minuten)

Alexander Wunsch ist praktizierender Arzt in Heidelberg. Er entwickelt seit zwei Jahrzehnten elektronische Klangliegensysteme und ist wissenschaftlicher Berater der Firma Ionto-Comed.

Vorbehandlung

Die perfekte Vorbehandlung beginnt bei uns ca. 2 Wochen vor dem Needling mit 1–2 Terminen zur Mikrodermabrasion oder alternativ zum vorbereitenden Peeling im Institut. Als Ergänzung für zu Hause empfehlen wir in der Vorbereitungsphase abends einen Cocktail aus mikroverkapseltem Vitamin A und C.

Begleitende Behandlung

Nach den üblichen Vorbereitungen (Reinigung, Desinfektion etc.) tragen wir im Behandlungsareal einen Cocktail aus Wachstumsfaktoren, Aminosäuren, Spurenelementen und niedermolekularer Hyaluronsäure auf und beginnen mit dem Needling. Das „Finish“ bildet das dünne Auftragen einer Vitamin-C-/Hyaluronsäuremischung und die Beruhigung der Haut



Nach dem Microneedling folgt eine 15-minütige Regenerations- und Stimulationstherapie mit einer Abschlusspflege aus Vitamin C und Hyaluronsäure sowie einer Biocellulosemaske unter einem Nahinfrarotsystem

mittels einer eisgekühlten Cellulosemaske, die 15 Minuten auf der Haut verbleibt.

Nachbehandlung

Zur Reduktion des typischerweise auftretenden Spannungsgefühls vertrauen wir auf einen feuchtigkeitsspendenden Gesichtsnebel, u. a. mit Ectoin und Panthenol. Ab dem dritten Tag empfehlen wir ergänzend eine beruhigende Maske mit denselben Wirkstoffen. Um den stattfindenden Heilungsprozess möglichst optimal zu unterstützen, machen wir uns die deutlich erhöhte Penetrationsfähigkeit in die Haut in der frühen Phase (ca. 3–5 Tage, je nach Tiefe des Needlings) zunutze und verwenden morgens und abends einen Cocktail aus niedermolekularer Hy-

aluronsäure. Dieser kann je nach Hautsituation mit wundheilungstimulierenden und entzündungshemmenden Inhaltsstoffen ergänzt werden.

Einen speziellen Part in unserem Nachbarbehandlungsregime nimmt das Thema **Fibroblastenstimulation durch Ultraschall und Steigerung des Patientenkomforts** ein. Ersteres führen wir in dem freien Intervall zwischen den Needling-Sitzungen mit **dynamischem Ultraschall (im Institut) oder 10-MHz-Ultraschall (mit Leihgerät zu Hause)** durch. Denn gerade diese Varianten des Ultraschalls konnten in Studien eine deutliche Stimulation der Fibroblasten nachweisen.

Last but not least, wollen wir natürlich die **Ausfallzeit**, die je nach Tiefe des Microneedlings, bis zu vier Tagen betragen kann, weitestgehend **reduzieren**. Bewährt hat sich hier ein **atmungsaktives Make-up**, wie es auch z. B. nach medizinischen Laserbehandlungen zum Einsatz kommt. Es hat keinen negativen Einfluss auf die Wundheilung, bietet eine gute Abdeckung der geröteten Haut und kann sogar direkt nach dem Needling aufgetragen werden (nur wenn zwingend gewünscht!).

Konzept als Inspirationsquelle

Sicher wird es jetzt einige von Ihnen geben, die diese Empfehlungen für zur aufwändig und im eigenen Institut für nicht umsetzbar halten. Wie gesagt, verstehen Sie dieses Konzept mehr als Inspiration statt als unabdingbare Notwendigkeit. Letztendlich müssen Sie ein Behandlungsprogramm für sich finden, welches ihren Möglichkeiten und den Vorstellungen (auch preislichen) Ihrer Kunden entspricht. Behalten Sie aber dennoch stets im Blick: Microneedling ist eine der effektivsten Techniken, die sie als Kosmetiker (-in) im Sortiment haben, um die Hautqualität zu steigern. Und je besser Sie diese Technik einsetzen, umso eindrucksvoller sind Ihre Ergebnisse und zufriedener Ihre Kunden.

Dr. med. Frank Rösken
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Die Ästhetik München
www.aestheten.de